



Foto: VerbraucherInformationssystem Bayern

# Mineralwolle (Glaswolle, Steinwolle)

## Entsorgung aus privaten Haushalten

So gehen Sie vor, wenn Sie Mineralwolle (Glaswolle, Steinwolle) entsorgen wollen.

### Was ist Mineralwolle und was macht den Ausbau gefährlich?

- ➔ Mineralwolle ist ein industriell hergestelltes, faserförmiges Isoliermaterial aus Glas, Stein, Schlacke oder Keramik. Beim Ausbau und bei der Entsorgung von Altbeständen können krebserregende Feinstäube freigesetzt werden. Seit dem 1. Juni 2000 wird nur noch Mineralwolle angeboten, die bei der Verarbeitung unter Beachtung der Arbeitsschutzmaßnahmen dieses Gesundheitsrisiko nicht mehr hervorrufen.

### Was ist beim Ausbau zu beachten?

- ➔ Aufgrund des Gefährdungspotenzials wird **dringend empfohlen** alte Mineralwolle nicht selbst auszubauen, sondern eine Fachfirma mit dem Sachkundenachweis nach den „Technischen Regeln für Gefahrstoffe 521“ zu beauftragen. Die Sachkunde ist anhand von Lehrgängen zu erwerben, welche mit einer staatlichen Prüfung abschließen. Lassen Sie sich den Sachkundenachweis von der beauftragten Fachfirma zur eigenen Sicherheit schriftlich belegen. Beim Ausbau sollte die Freisetzung von Faserstäuben soweit wie möglich reduziert werden. Das heißt, Material nicht reißen, sondern sorgfältig mit dem Messer oder einer Schere heraustrennen. Keine Motorsägen ohne Luftabsaugung verwenden und das Aufwirbeln von Staub vermeiden. Produktreste sind direkt am Entstehungsort in einem geeigneten Behälter (z. B. reißfester Sack) zu sammeln. Die Berührung mit Augen und Haut ist zu vermeiden und nach dem Arbeitsende ist die Kleidung zu wechseln. Bei hohen Staubbelastungen ist das Tragen einer Schutzausrüstung notwendig.

### Was ist bei der Entsorgung von Mineralwolle zu beachten?

Mineralwolle aus privater Herkunft wird bei der Hausmülldeponie Bruchsal in haushaltsüblichen Mengen gegen Gebühr angenommen. Es gelten folgende besondere Annahmebedingungen:

- ➔ Die Mineralwolle ist in reißfesten, staubdicht verschlossenen Kunststoffsäcken anzuliefern. Hierzu eignen sich auch sogenannte „Bigbags“, die im Fachhandel oder auch über das Internet bezogen werden können.
- ➔ Nicht ordnungsgemäß behandelte und verpackte Abfälle sowie Anlieferungen in beschädigten Verpackungen müssen vom Anlieferer auf eigene Kosten vor Ort in Bigbags verpackt werden.
- ➔ Mineralfaserabfälle dürfen nicht vermischt mit Baustellenabfällen oder anderen Abfällen angeliefert werden.
- ➔ Die Anlieferer müssen nach Aufforderung beim Entladen eine Feinstaubmaske „Klasse P3“ anlegen.
- ➔ Die maximale Menge pro Anlieferung beträgt 5 m<sup>3</sup>.



Foto: Storopack Deutschland GmbH &amp; Co. KG